

# Trance-Reisen in die eigenen Innenwelten

Quantum Healing Hypno Technique  
nach Dolores Cannon



Im August 2017 fand sich wieder ein munteres Grüppchen im naturwissen Ausbildungszentrum in Wolfratshausen ein, um sich auf eine gemeinsame, gleichzeitig ganz individuelle Gruppenreise in völlig unbekannte Länder und Jahrtausende einzulassen. Als Reiseleiterin hatte Dorothea May die Aufgabe Tore zu anderen Zeiten und Räumen zu öffnen und diese bunte Truppe sicher und mit viel Spaß zu ihren Destinationen zu begleiten. Hier die Reiseberichte einiger Teilnehmer/Innen eines QHHT-Seminars.

Von Dorothea J. May, Hadrés

Vielen Menschen ist der Begriff „Rückführung“ geläufig, und genau das ist es, womit Dolores Cannon einst begann: mit der Erforschung von „vergangenem Leben“. Aufgrund der Erweiterung des menschlichen Bewusstseins ist heutzutage in den QHHT-Sitzungen jedoch noch viel mehr möglich als „nur“ das.

*„Alles, was mich die Wissenschaft bisher gelehrt hat, bestätigt meinen Glauben in eine spirituelle Wiedergeburt nach dem Tod. Ich glaube an eine unsterbliche Seele. Die Wissenschaft hat bewiesen, dass sich nichts in Nichts auflösen kann. Das Leben und die Seele können sich deshalb unmöglich in Nichts auflösen und sind deshalb unsterblich.“* Wernher von Braun

Trancereisen in die eigenen, unbewussten Wissensspeicher ermöglichen jeder Frau und jedem Mann, sich mit der ureigenen, innewohnenden Weisheit zu verbinden.

So erhalten sie hilfreiche und heilende Informationen aus den eigenen Bewusstseins Speichern. In IT-Terminologie ausgedrückt, findet also ein Informations-Download statt.

Ich hatte die Teilnehmer/Innen der Gruppe um Reiseberichte und Feedback gebeten.

Christl W., Teilnehmerin, schreibt:

*„Ich fasse kurz zusammen. Die Methode QHHT gefällt mir so gut, weil ich*

*selbst, ganz allein, meine Themen auf schonende Weise anhand von Filmen, Bildern, Gefühlen, Worten wahrnahm, etwas selbst sah und tat, ohne dass jemand anderes versuchte mir zu sagen oder zu analysieren, was ich tun sollte, so oder so zu denken oder dieses oder jenes Mittel zu nehmen, um mich heilen zu können. Das Besondere liegt darin, ohne Vorgaben etwas zu heilen, selbst die Heilung zu initiieren. Das Selber-Tun eben! Das macht es so effektiv! Sich dem eigenen Universum anzuvertrauen.“*

Mehr als vierzig Jahre arbeitete Dolores Cannon<sup>1</sup> als Bewusstseinsforscherin auf dem Gebiet der Regressions-therapie mit Hypnose. Sie verstarb am 18. Oktober 2014 und hinterließ der Welt 17 Bücher – leider nicht ins Deutsche übersetzt – sowie ein weitläufiges, internationales Netzwerk von ausgebildeten Praktikern bzw. Reisebegleiter/Innen, die die QHHT-Methode in Einzel- und Gruppensitzungen weltweit anbieten.<sup>2</sup>

Dolores Cannon nutzte in ihrer Arbeit die Trance, um Zusammenhänge aktueller Beschwerden, Störungen, Disharmonien und Traumata aus „früheren“ Leben zu erforschen oder hilfreiche Informationen aus „zukünftigen“ oder Parallel-Leben zu erhalten. Dabei bezog sie auch das Unterbewusstsein, Höhere Selbst, Universelle Bewusstsein mit ein.

Dolores Cannon war und ist ein geistiges Wesen, dessen Interesse, Neu-

gierde, Intensität und Forscherdrang sie dazu veranlasste zum Wohle des Planeten Erde, der Menschheit und dem sogenannten „Aufstiegsprozess“ immer weiter zu forschen. Ihr Interesse endete nicht mit ihrer Neugierde gegenüber ungewöhnlichen Phänomenen. Durch das Medium Pamela Aaralyn meldet sie sich jetzt sogar von „der anderen Seite“ und teilt uns von drüben unter anderem mit, dass sie mit Masaru Emoto und Nikola Tesla zusammen arbeitet.<sup>3</sup>

## Den eigenen Gaben vertrauen

Wir waren auf unserer Gruppenreise im naturwissen Ausbildungszentrum, bequem auf dicken Tibeter Teppichen liegend, zwei Tage in unseren Innenwelten unterwegs. Zunächst bereiteten wir unser Unterbewusstsein mit passenden Meditationen und Übungen darauf vor, um uns dann in drei sogenannten Vergangenheiten und drei Zukünften auf den Weg zu machen.

Feedback von Christl W., Ried im Innkreis, 3 Wochen nach der Reise:

*„Du, ja, mir geht es gut. Fühle mich noch immer leichter, klarer, unbeschwerter und mutiger, auch entscheidungsfreudiger. Habe das Gefühl, in mir ist alles besser im Fluss, Gedanken und Gefühle, beides fließt zusammen und erleichtert meinen klaren und präzisen Ausdruck. Ich glaube, man spricht da von Kongruenz?“*



**Dolores Cannon**  
(1931–2014),  
US-amerikanische  
Pionierin in der  
Hypnosearbeit  
mit mehr als  
40 Jahren  
Erfahrung.  
Über die Jahre  
hat sie ihre  
eigene Methode  
entwickelt und  
17 Bücher  
geschrieben.  
Dolores Cannons  
Homepage:  
[www.ozarkmt.com](http://www.ozarkmt.com)

*In der 2. Zukunftsreise am Sonntagnachmittag war ich sehr stark gefordert und ging mental ausgelaugt in die Trancereise, da vorher alle meine Aufzeichnungen abhanden gekommen waren. Ich spürte, fühlte 3-gleisig. Einerseits waren meine Gedanken bei meinem verschwundenen Block (Erdenleben). Gleichzeitig sprach Dolores zu mir, die sagte, nun stell dich nicht so an, konzentriere dich auf deine Reise und dann war da noch die Reise selbst. Alles zur selben Zeit, drei Wahrnehmungsebenen. Und auf einmal klappte es. Ich bin schon stolz auf mich! Und ich hatte so eine Ahnung, wo der Block noch sein könnte und da war er dann auch! Diese Reise zeigte mir, dass ich simultan geschaltet bin. Es ist immer mein Thema gewesen, Angst zu haben, etwas nicht zu wissen, nicht perfekt zu sein. Jetzt weiß ich, dass bei mir alles gleichzeitig geschieht. Meine zwei Leitsätze der letzten Reisen – was habe ich gelernt? Ich kann meinen intuitiven und telepathischen Gaben vertrauen und damit auch dem Lauf des Lebens. Dankbar und in voller Demut bin ich auch, weil sich die Heilige Mutter Maria als geistige Führerin zu meiner Verfügung stellt. Wow, welch ein Geschenk!“*

## Geborgenheit und Liebe erfahren

Reisebericht von Gerda H., Lustenau:  
„Es ist jetzt einen Monat her, dass ich das Seminar besucht habe. Seit dieser Zeit hat sich sehr viel in meinem Leben zum Positiven geändert. Es dauerte einige Zeit, bis ich verschiedene Bilder entschlüsseln konnte. Erst heute habe ich eine schlüssige Erklärung für ein Bild erhalten. Ich bin sicher, dass sich nicht alles begreiflich machen lässt. Ist das wichtig? – Ich glaube nicht! Dank der geschickten, liebevollen Führung der Gruppe von Dorothea ist schnell ein Gefühl des All-Eins-Seins entstanden. Durch den Blick in vergangene und zukünftige Zeiten wurden mir Neigungen und Fähigkeiten verständlich gemacht. Ich bekam auch die Bestätigung für meinen Beruf/Berufung. Bei all meinen Reisen durfte ich ein wunderbares Gefühl von Geborgenheit und Liebe erleben. In den Bewusstseinsreisen sind mir Bilder vom Ballast abwerfen und Fenster reinigen begegnet. Das hat sich seit dieser Zeit in meinem Leben schon mehrfach bestätigt. Das Leben ist leichter, klarer und liebevoller geworden. Es ist nicht nur ein Wissen, sondern ein Begreifen/Fühlen der Liebe und Geborgenheit für die Gegenwart entstanden.“

*den. Dieses Fühlen hat sich bei mir fest verankert und ist eine große Hilfe im Alltagsleben. In meinen Reisen war ich auch ein Vogel, ich möchte sagen, ich habe Flügel bekommen, wurde leicht und erhoben. Ich habe eine Ahnung erhalten, was sich das Universum für mich vorstellen kann. Und das ist sicher tausend Mal mehr, als sich mein beschränkter Alltagsverstand vorstellen kann. Alle Maßnahmen (das sind sehr viele), die ich zuvor zur Aufarbeitung meiner Traumata unternommen hatte, waren schmerzhaft, tränenreich und erfolglos. Ich danke Dorothea von Herzen für dieses Erleben.“*  
Eine QHHT-Sitzung ist eine inspirierende und transformative Erfahrung. Sie ermöglicht es, sich aus der eigenen, innewohnenden Weisheit Antworten auf Fragen zu geben sowie ein besseres Verständnis des eigenen Lebensweges und den gewählten Entscheidungen zu erhalten. Manche Menschen erfahren die Ursachen von Krankheiten oder schmerzvollen Erfahrungen und ihre Lösungsmöglichkeiten. Andere erleben spontane Veränderungen ihrer Ängste. Der Einblick und fühlende Kontakt mit anderen Dimensionen kann körperliche, mentale und emotionale Blockaden lösen und erhöht die eigene energetische Frequenz.

## Reise in die Zukunft

Dr. Heinz Mathauer, Mödling, schreibt: „Nachfolgend meine Berichte von meinen ‚Reisen‘.  
Erste Reise in die Zukunft: Nach blauem Nebel erreiche ich einen trockenen, warmen Planeten. Ich selbst bin circa 2 Meter groß, mit einem langen, schmalen Kopf, dunkler Haut, normalen Gliedmaßen. Ich stecke in einem dunklen Anzug. Um mich herum sind noch andere Wesen – groß, haarlos, mit Wulstlippen, wie Fische. Andere Wesen erscheinen sehr menschlich, groß und blond. Noch eine weitere Art, die ich nicht erkennen kann. Meine (unsere) Aufgabe sind Messung der Luft und Filterung und Erzeugung von reinem Wasser.“

**Sieht so unsere Zukunft aus?**  
Mit der QHHT-Methode erhalten die Teilnehmer Einblicke in fremde Welten, Zeiten und Dimensionen.



*Zweite Reise in die Zukunft: Nach einem Aufstieg durch eine Wolkenebene bin ich vorübergehend ein körperloses Wesen, ein schwach orange leuchtender Energieball. Ich schwebe über die Ebene – dann durch eine Art Tor, dunkel, dann hell, eine von milchigem Hell erleuchtete Landschaft.*

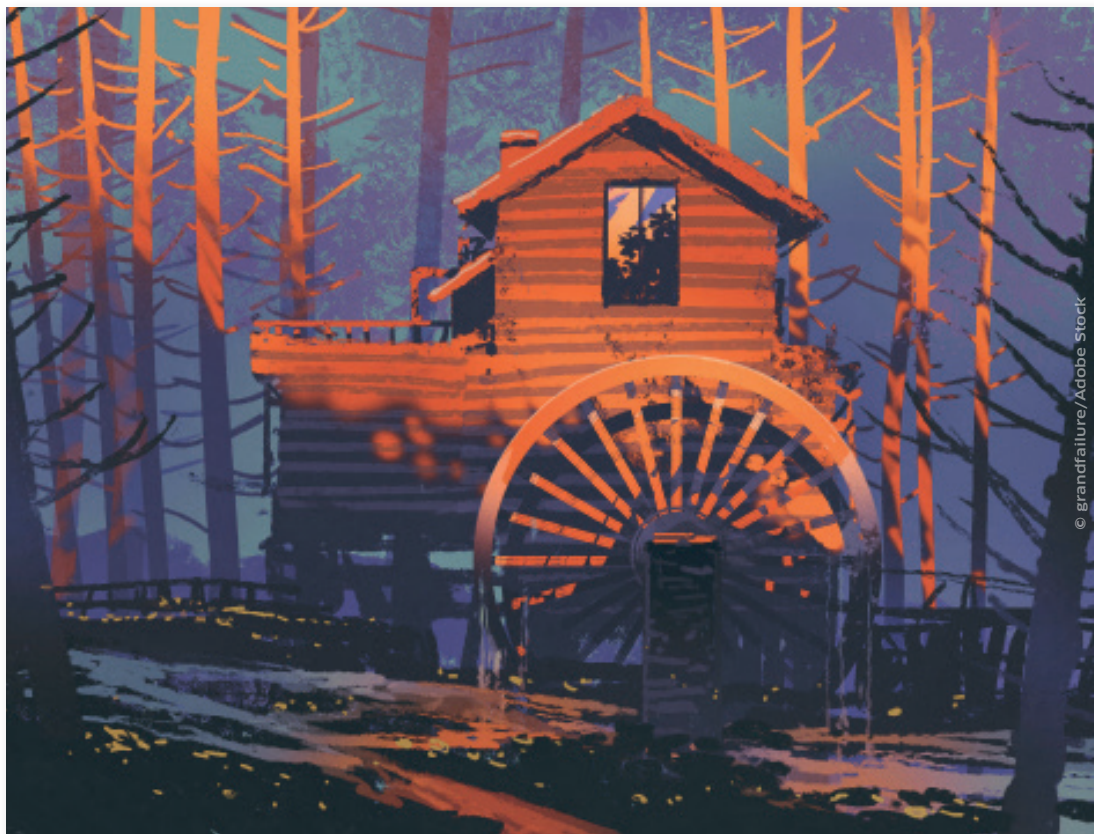
*Es gibt nur wenige Bewohner um mich, man lebt in linsenförmigen, flachen Häusern harmonisch in einer schönen, aber eher leeren Landschaft eingebettet. Ich selbst bin groß und blond, mit langen Haaren. Ich bin für drahtlose Energieübertragung zuständig. Ich erlebe noch die Ankunft von anderen Lebewesen – mit Fischköpfen. Sie sind rot gekleidet. Wir halten eine Versammlung ab – Thema Energieversorgung und Umwelt/Leben. Info: ‚Verabschiede dich von alten Technologien/Lebensweisen/Formen – habe keine Angst vor Neuem‘. Es ist eine Kommunikation ohne Sprache. Dann landen mit einem Schiff noch Insekten, sehr menschlich, sehr groß, ich kann nicht erkennen ob sie friedlich sind?*

## Reise in die Vergangenheit

*Erste Reise in die Vergangenheit: Mein erster Versuch in eine Vergangenheit zu gelangen misslang. Meine Atmung war sehr heftig und alles um mich herum war tiefschwarz.*

*Zweite Reise in die Vergangenheit: Die zweite Reise führte mich in die Berge – nach Südtirol? Es war um die Jahrhundertwende, um 1900. Ich sah mich in einem weiblichen Körper, circa 20 bis 22 Jahre alt. Mein Vater rauchte Pfeife, meine Mutter war klein und dünn und es gab noch zwei ältere Brüder.*

*Es ist Herbst, Gefahr droht – man sagt, die Italiener werden kommen, wir müssen weg, die kommen zwar nicht, aber die Familie zerstreut sich sehr schnell in alle Winde. Ich bleibe alleine und werde nicht alt, circa 30 Jahre. Ich sterbe in einem kalten, kargen Raum mit Blick zu einer Holzdecke, einsam. ‚Meine Heilung‘ auf der anderen Seite erlebe ich in einer Bergkapelle. In jenem Dasein habe ich die Trennung und das Alleinsein erfahren und gelernt, wie es sich anfühlt, wenn man alleine übrig ist. Einen der Brüder glaube ich in diesem Leben zu erkennen – es ist mein Sohn Matthias.*



*Mich erfasst ein Gefühl der grenzenlosen Leere. Fragen stellen sich: Wer bin ich? Wo komme ich her? Ich werde mich nicht binden, weil sowieso alles zerfällt und schmerzt. Erst durch das Wiedersehen mit meinem Sohn im Jetzt finde ich wieder Geborgenheit und Anschluss. Er auch bei mir. Er benimmt sich auch jetzt, als sei er der Ältere, so wie früher. Wir beide sind äußerst empfindlich auf gegenseitige Missverständnisse und Kränkungen. Jeder wirkt auf den anderen ungemein ‚vertraut‘.*

*In meiner Heilungskapelle in Südtirol, auf der jenseitigen Seite, erfuhr ich die Lehre aus jenem Sein: Das Schwierigste ist es, die eigene Verantwortung und die eigene Macht anzunehmen – die Pilgerreise im Leben ist unser ‚Alltag‘.*

*Dritte Reise in die Vergangenheit: Ich lande in einer Mühle, circa 17. Jahrhundert in den Voralpen. Es ist Mai oder vor dem Sommer, der Müller ist dick, seine Frau auch, sie haben ein Kind. Ich bin circa 30 Jahre alt, mager, groß, ein einfacher Arbeiter ohne Familie.*

Anzeige

## Komplementäre & Integrative Behandlungsmethoden

Kompetente Begleitung mit unterstützenden Therapie bei schweren Erkrankungen.

Langjährige Erfahrung mit der Galvanotherapie (ECT) nach Dr. Rudolf Pekar.

Naturheilpraxis HP Martina Kondritz  
Von-Werth-Str. 96, 50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel. 02234-2049872, Mobil 0151 58 56 1590  
[www.praxis-kondritz.de](http://www.praxis-kondritz.de)

# Dorothea J. May: QHHT: Bewusstseinsreisen in Tieftrance

Quantum Healing Hypnosis Technique nach Dolores Cannon



Die Quantum Healing Hypnosis ist eine besondere Art von Reisebegleitung in tiefer Trance in andere Welten, andere Zeiten und Dimensionen, welche im Zusammenspiel mit der Überseele oder dem Höchsten Selbst „Quelle allen Seins“ Erkenntnisse, spontane Heilung und Auflösung ermöglicht. Durch die Reise im tiefen Trancezustand und den Fokus auf dem Anliegen im JETZT betrachten wir Zusammenhänge mit anderen Seinsschichten – vergangenen, parallelen und

zukünftigen, die ins JETZT hineinwirken und damit verwoben sind.

Gemeinsam finden wir:

- Antworten auf Fragen über dein Leben,
- Klarheit über Zusammenhänge und damit verbundene Aufgaben und Personen in diesem Leben,
- Heilung durch Klärung von alten Themen, welche – bewusst oder unbewusst – mit in dieses Leben gebracht, oder in diesem Leben erfahren wurden.

Dieser zweitägige Workshop (die Teilnehmerzahl ist begrenzt) besteht aus drei Teilen:

Beim ersten Teil geht die gesamte Gruppe mit einem individuellen Anliegen in ein vergangenes Leben. Das eigene Thema wird untersucht, um Antworten oder den Grund der Blockade herauszufinden. Im zweiten Teil wirst du deinen Geistführer oder deinen Schutzengel treffen – und du bekommst von ihr/ihm eine Nachricht. Eine wertvolle Begegnung mit einem lebendigen Aspekt von Dir. Und im dritten Teil gehen wir in die Zukunft. Dieses Erlebnis wird dein Bewusstsein erweitern und neue Informationen für dich bereithalten.

**Termin: 10./11.03.2018**

**Kurszeiten: Samstag: 9:00-18:00 Uhr / Sonntag: 9:00-16:00 Uhr**

**Gebühr: 290,- €, Dozentin: Dorothea J. May**

**Ort und Anmeldung: naturwissen Ausbildungszentrum,**

Geltinger Str. 14e, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4187-60.

[www.natur-wissen.com](http://www.natur-wissen.com)



© Grandfaillure/Adobe Stock

## Ängste sind nur eine Illusion

Eine 76-jährige Dame, Annemarie R. aus Wien, schrieb mir nach einer Sitzung:

„Meine Angst vor dem Tod ist seit unserer QHHT-Sitzung verschwunden.“

Dolores Cannon sagte dazu: „Furcht ist eine Illusion und doch ist sie das stärkste Gefühl, das ein Mensch fühlen kann. Du musst sie loslassen, sonst hält sie dich von deiner Entwicklung und Transformation ab. Denk darüber nach. Gib deine Macht und Kraft nicht an irgendjemanden ab. Lass die Furcht (und Angst) nicht dein Urteilsvermögen vernebeln, so dass du nicht mehr selbst denken kannst. Wenn du dich transformieren willst, setzt es Furchtlosigkeit voraus.“

Wenn wir uns auf die Reise in unsere Innenwelten machen, ist es unerheblich, ob wir an alte Leben glauben oder nicht. Die eigene Erfahrung in der entspannten Atmosphäre Gleichgesinnter ist wertvoll und ermöglicht die Eroberung neuer, individueller Frequenzfelder sowie den ganzheitlichen, individuellen Nutzen für Körper, Seele und Geist. ■

*Ich arbeite viel, die Mühle gefällt mir, sie ist gemütlich, schön und das Wasser rauscht immer. Dort habe ich aber keine Chance weiter zu kommen – ich gehe zu einer anderen Mühle. Dort ist ein Ehepaar ohne Kinder. Die Müllerin hat einen großen Busen. In den Ausschnitt steckt sie immer Schlüssel (vermutlich Brusttasche). Dann, eines Tages, geht etwas schief, ich fühle einen Schlag von hinten, ich falle, hinein in ein reißendes Wasser. Mein Tod, mit etwa 40 Jahren, ist im Freien. Es geht schnell und schmerzlos.*

*In der jenseitigen Dimension gehe ich wieder in meine Kapelle zur Heilung – irgendwo oben im Tessin.*

*Meine Lernaufgabe ist selbständig zu sein und unabhängig reich zu werden. Mein Fazit: In jenem Müller-Leben ha-*

*be ich nichts erreicht, außer Liebschaften. Ich habe keine Nachkommen und kein Hab und Gut.*

*Interessant ist, dass ich mich auch in diesem Leben immer noch nach einer Wassermühle sehne. Ich möchte diese kaufen oder bauen. Heute kann ich es mir leisten. Es gibt leider fast keine Mühlen mehr zu kaufen und nur wenige Gemälde davon. Heute bin ich „reich“ und konnte das Gemälde einer Mühle in Nordtirol erwerben.*

### Die Autorin



#### Dorothea J. May,

Seminarleiterin und Coach, LEB / Neue Homöopathie nach Körbler, QHHT Practitioner / Level 2, Seminare u. Ausbilderin für Systemische Strukturaufstellungen, Familien & Organisationsaufstellungen (Hellinger, Kutschera, Weth, Mahr, Schmidt), MQT Seminare, EMDR (Traumaauflösung) Nowo Balance® Practitioner, LEB®, Healing Touch® Practitioner, Avatar®, Master/Wizzard, MQT® May Matrix Quanten Transformation, Dr Bartlett, Dr. Kinslow, QHHT®

Quantum Healing Hypnosis Therapy (Dolores Cannon) Practitioner, Staatl. geprüfter Gesundheitsberater.

Studium Theaterwissenschaft und Germanistik, Schauspiel und Theaterarbeit. TV Moderatorin & Redakteurin, Drehbuchaufstellung, Mythologieaufstellungen, Bildanalyse (Universität für Bildende Kunst, Wien) Dozentin für systemische Arbeit am naturwissen Ausbildungszentrum in Wolfratshausen bei München. Autorin, Künstlerin.

### Fußnoten, Quellen, Literatur

- 1 [www.youtube.com/user/dolorescannon2012](https://www.youtube.com/user/dolorescannon2012)
- 2 [www.quantumhealingpractitioners.com](http://www.quantumhealingpractitioners.com)
- 3 [www.maybalance.eu/intensiv/](http://www.maybalance.eu/intensiv/) & [www.aurareader.com/video-gallery.html](http://www.aurareader.com/video-gallery.html)